

Es gibt Augenblicke im Leben, die sind immer zu früh und treffen uns in diesem Moment unvorbereitet und machen uns sehr betroffen.

So auch die Nachricht vom Ableben unseres Syrus Rudolf Kerschbaumer, der im Alter von 77 zu früh von uns gegangen ist.

Syrus ein Mensch, der seinem Herzen gefolgt ist und seinen Lebensweg in der Leidenschaft der Pferdewelt gefunden hat. Er war ein Horseman der alten Schule mit viel Ansehen und Respekt unter den Kollegen, ein richtiger Pferdenschmied mit viel Fachwissen und Verständnis der Reiterei gegenüber und hoher Empathie und viel Liebe für den Partner Pferd und für das Reiten als Herzensangelegenheit.

All das brachte er auch in sein Amt als Richter ein, wo ihm ein guter Ruf und viel Anerkennung begleitete.

Es muss sehr schwer für ihn gewesen sein, als ihm seine Krankheit nicht mehr erlaubt hatte, seine Leidenschaft aktiv leben zu können, aber wir haben ihn immer wieder eingebunden, ihn um seine Beurteilung und Meinung gefragt.

Immer an seiner Seite war seine Gattin Ingrid, ob es bei Turnieren, Trainings oder Veranstaltungen war. Sie hatten die gemeinsame Leidenschaft für das Pferd geteilt und gelebt - es war wie ein weiterer unsichtbarer Ehering, der sie verband.

Abseits der Leidenschaft rund um das Pferd und die Reiterei war es immer ein Erlebnis, ihm in seiner freundlichen, offenen und zuvorkommenden Art zu begegnen. Syrus war ein Mensch mit Herz, Anstand und Stil.

Nun hat er sein letztes Pferd gesattelt und ist zu seinem letzten Ritt aufgebrochen. Wir alle wissen nicht, wohin uns der letzte Ritt führt. Sein Körper hat sich verabschiedet, aber sein Geist und seine Seele sind weiter unter uns. So heißt es in einem Gebetsbuch: „Solange wir leben, wird auch erleben, denn er ist ein Teil von uns, wenn wir uns an ihn erinnern“. Und da gibt es so viele Möglichkeiten: An seinen reiterlichen Wirkungsstätten werden wir uns an ihn erinnern, wenn wir an seine Ratschläge, Meinungen und Expertisen denken oder über Erinnerungen an gemeinsame Begegnungen - dann wird er weiterhin in uns lebendig bleiben.

Ein letzter Reitergruß!

Arthur-Kottas-Heldenberg